

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
A. Untersuchungsgegenstände: Subalternität, Rassismus, Recht	18
B. Theoretische Verortung	22
C. Methodische Herangehensweise	24
D. Persönliche Situiertheit	25
E. Gang der Untersuchung	29

Kapitel 1

Subalternität und Rassismus als miteinander verwobene Phänomene	31
A. Sprechen, Hören und Gehörtwerden: zum Konzept der Subalternität	31
I. Bildungs- und militärsprachliche Verwendung	32
II. Subalternität als politische Analysekatgorie	33
1. Bedingungen eines subalternen Diskursstatus	33
a) Mangelnde Organisation und fehlendes Bewusstsein (Gramsci)	33
b) Koloniale Subordination (Subaltern Studies Group)	37
c) Ungleiche Artikulationschancen (Spivak)	39
aa) Wessen Stimme wird (weshalb nicht) gehört?	40
bb) Intersektionale Subalternität: die kolonialisierte Frau	44
cc) Kritische Einwände	48
2. Wege aus der diskursiven Verstummung	50
a) Fremd- oder Selbstrepräsentation?	50
b) Subversives Hören	54
III. Übertragbarkeit der Subalternitätsforschung	56
IV. Begriffsgebrauch dieser Arbeit	58
B. Rassismus- und Rassediskurse in Europa: Konstruktion rassifizierter Differenz	60
I. Rassismus als (koloniale) Vernichtungsideologie	61
II. Rassismus als sozialpsychologisches Bewusstseinsphänomen	65
III. Rassismus als strukturelles Macht- bzw. Dominanzverhältnis	68
IV. Eine Arbeitsdefinition von Rassismus	70
C. Subalternität aus rassistuskritischer Perspektive	71

I. Vermeidungsdiskurse um Rassismus als Subalternisierung	72
1. „Nicht so wichtig!“: kolonialrassistische Wissensbestände	72
2. „Zum Glück vorbei!“: nationalsozialistische Kontinuitäten	76
3. „Wir sind (k)ein Einwanderungsland!“: verdrängte Realitäten	79
4. Diskursive Öffnungen der letzten Jahre	81
II. Prozess der Rassifizierung als Subalternisierung	84
1. Grundlagen zum Begriff der Rassifizierung	85
2. Rassifizierungsprozess subaltern gedeutet	87
a) Markierung: Kennzeichnung nichtweißer Stimmen	87
b) Positionierung: Privilegierung weißer Artikulations- und Hörweisen ..	89
c) Naturalisierung/Neutralisierung: Trugbild der gleichberechtigten Diskursteilnahme	91
d) Folge: Diskursausschluss	93
3. Zwischenergebnis	94
D. Zusammenfassung	95

Kapitel 2

Judikative Artikulationsbedingungen: „Hört das Recht die Subalterne?“	97
A. Rechtstheoretische Reflexion	97
I. Sprache und Recht: Recht sprechen	98
II. Regulative Idee der objektiven Justiz: Ideal und Kritik	101
B. Rechtssoziologische Reflexion	104
I. Zugangshürden zum Gericht	104
II. Dominanzverhältnisse im Gerichtssaal	108
III. Kognitive Verzerrungen: der (Judicial) Racial Bias	109
C. Rechtsdogmatische Reflexion	114
I. Prämissen des Gleichheitsrechts	114
1. Leitbild der Symmetrie	115
2. Freiheit vor Gleichheit: in dubio pro libertate?	117
II. „Rasse“ in der Verfassungsrechtsprechung	119
III. Unterkomplexes Rasseverständnis des deutschen Schrifttums	125
1. Bestandsaufnahme	125
2. Dogmatische Differenzierung	127
IV. Schwachstellen des einfachgesetzlichen Diskriminierungsschutzes	130
1. Intersektionale Anwendung	132
2. Statistische Datengrundlage	133
D. Zusammenfassung	135

Kapitel 3

Empirische Rechtsprechungsanalyse 137

A. Auswahl der Methoden	137
I. Grundlage: Dokumentenanalyse	138
II. Vertiefung: diskursanalytisch gerahmte Inhaltsanalyse	139
III. Konkretes Vorgehen: Erhebung, Auswahl und Interpretation des Materials ..	142
1. Bestimmung des Analysematerials: Korpusbildung	142
a) Bestimmung des Materials	142
b) Analyse der Entstehungssituation	145
c) Formale Charakterisierung	146
2. Theoriegeleitete Fragestellung und Analysetechnik	147
IV. Hinweise zur rechtswissenschaftlichen Anwendung	148
1. Adaptionen für den Rechtsdiskurs	149
2. Herausforderungen und Limitationen	150
B. Erster Analyseteil: Vermeidungsdiskurse um Rassismus als Subalternisierung	152
I. Rassismus erkennen und bewerten	152
1. Rassistische Motive in der Strafzumessung	153
a) § 46 Abs. 2 Satz 2 StGB	153
b) Gerichtliche Prüfung	156
c) Zwischenergebnis	163
2. Rassismus im Arbeitsverhältnis	163
a) Rassistische Beleidigungen als Kündigungsgrund	164
b) Gerichtliche Prüfung	165
c) Zwischenergebnis	173
3. Rassismus im Zugang zu Waren und Dienstleistungen	175
a) Diskotheken-Fälle	176
b) Gerichtliche Prüfung	179
4. Zwischenergebnis	184
II. Berücksichtigung von Rassismus als diskursives Machtverhältnis	185
1. Meinungsfreiheit und Persönlichkeitsrecht im Spannungsverhältnis	185
2. Tatbestand der Volksverhetzung, § 130 StGB	186
3. Beurteilung mehrdeutiger Aussagen	188
4. Auszug aus der Judikatur	190
a) Strafbarkeit von Wahlplakaten	190
b) N-Wort-Entscheidungen	200
5. Zwischenergebnis	204
III. Conclusio: Rassismus „überhören“	204

C. Zweiter Analyseteil: Rassifizierungsprozess als Subalternisierung	205
I. Christlich und objektiv vs. die „tendenziöse Richterin mit Kopftuch“	206
1. Entscheidung des BVerfG – Kopftuchverbot für Rechtsreferendarinnen ..	207
2. Gerichtliche Argumentation im Lichte des Rassifizierungsprozesses ...	210
a) Markierung und Positionierung	210
b) Neutralisierung	213
c) Ausschluss	215
3. Zwischenergebnis	216
II. Verzweiflung vs. „fremdländische Familientradition“: Femizide in Deutsch- land	216
1. Begriffsbestimmung: Partnertötung und „Ehrenmord“	219
2. Strafrechtliche Einordnung: Mord aus niedrigen Beweggründen?	222
3. Gerichtliche Argumentation im Lichte des Rassifizierungsprozesses ...	226
a) Markierung und Positionierung	227
b) Neutralisierung	232
c) Ausschluss	233
4. Zwischenergebnis	234
III. Conclusio: Rassifizierte Stimmen „verzerren“	235
D. Gesamtanalyse	236
Zusammenfassung	238
Literaturverzeichnis	242
Sach- und Personenverzeichnis	274